

*Bund Naturschutz in Bayern e.V.*

## ***Bayerischer Naturschutzpreis 2010*** **Laudatio auf Louise und Percy Schmeiser**

***Von Prof. Dr. Hubert Weiger***

***Rosenheim, 19. September 2010***

**Es ist mir eine große Ehre, den Naturschutzpreis des Bundes Naturschutz im Jahr 2010 Louise und Percy Schmeiser verleihen zu dürfen. Die Delegiertenversammlung des BN hat in diesem Frühjahr in Fürth aufgrund des Vorschlags des BN-Landesvorstands einstimmig beschlossen, Ihnen diesen Preis verbunden mit der Ehrenmitgliedschaft im BN zu verleihen.**

Doch bevor ich zu den Gründen für die Verleihung des Bayerischen Naturschutzpreises komme, der die höchste Auszeichnung des Bundes Naturschutz in Bayern e.V. ist und seit über 30 Jahren an hoch verdiente Persönlichkeiten aus dem Bereich des Naturschutzes verliehen wird, möchte ich einige Worte zur Vita von Louise und Percy Schmeiser sagen und zu der Auseinandersetzung mit der Saatgutfirma Monsanto:

Percy Schmeisers Großeltern wanderten von Rosenheim nach Kanada aus und ließen sich dort als Landwirte in Bruno in der Provinz Saskatchewan nieder wo Louise und Percy Schmeiser 1931 geboren wurden.

Beide heirateten im Oktober 1952. Sie haben fünf Kinder, 15 Enkel und drei Urenkel. Percy Schmeiser war lange Bürgermeister (1966-1983) und auch von 1967 bis 1971 Abgeordneter im Parlament der Provinz.

Louise und Percy Schmeiser betreiben auf der geerbten, 600 Hektar großen Farm seit knapp 60 Jahren Landwirtschaft, vor rund 40 Jahren spezialisierte er sich auf die Zucht und den Anbau von Raps und entwickelte Sorten, die speziell an die regionalen Bedingungen angepasst waren.

Im Jahr 1997 wurden auf ihren Feldern gentechnisch veränderte, patentgeschützte Rapspflanzen des Agrochemiekonzerns Monsanto gefunden, die nur durch Windverdriftung von Nachbarfeldern oder Transportverluste auf ihre Flächen gelangt sein konnten. Damit begann ein jahrelanger Rechtsstreit mit dem Konzern, der sie wegen Patentverletzung verklagte. Auf Grund höchstrichterlicher Entscheidung im Jahr 2004 wurden ihnen aber keine Lizenzgebühren und kein Schadenersatz auferlegt. Vier Jahre später wurde ein neuer Prozess eröffnet. Diesmal verklagte Percy Schmeiser den Konzern und kurz vor der Verhandlung akzeptierte Monsanto außergerichtlich alle Forderungen Schmeisers und räumte die Verantwortung für die Kontaminationen ein.

Es wurde außerdem zugestanden, dass er öffentlich über den gesamten Vorgang berichten darf. Dieser Sieg „David gegen Goliath“ ist auch der Titel eines Dokumentarfilms der 2008 auf den Markt kam.

Während der Zeit des Rechtsstreits mit dem Agrochemie-Giganten wurden Percy Schmeiser und seine Ehefrau Louise zunehmend bekannt als Symbolfiguren und Sprecher im Kampf unabhängiger Landwirte um ihre Rechte. Sie traten vehement und unermüdlich als Verfechter strenger

Regulierungen und Haftungspflichten der Betreiber der Agrogentechnik ein. Schmeiser appellierte bei seinen vielen Veranstaltungen immer wieder eindringlich dafür, beim Widerstand gegen die Gentechnik in der Landwirtschaft nicht nachzulassen. In Deutschland und Europa sei es noch nicht zu spät um Verhältnisse zu verhindern, wie sie in den USA oder Kanada bestehen. In Nordamerika ist eine gentechnikfreie Produktion bei Raps und anderen Kulturpflanzen längst nicht mehr möglich und die Unmöglichkeit einer Koexistenz ist bewiesen, betont Schmeiser.

Der Kampf mit Monsanto machte Louise und Percy Schmeiser mit zu den weltweit bekanntesten Kämpfern für eine gentechnikfreie Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion. Ihr Kampf war und ist bis heute Vorbild für den Einsatz des Bundes Naturschutz für ein gentechnikfreies Bayern. In über der Hälfte aller bayerischen Landkreise gibt es Initiativen, die sich für gentechnikfreie Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion einsetzen. Dort arbeiten Landwirte mit Naturschützern, Verbrauchern, Imkern und kirchlichen Gruppen Hand in Hand, damit sich keine „kanadischen“ Verhältnisse bei uns einschleichen. Es ist ein Kampf für den wir einen langen Atem brauchen, und diesen langen Atem im Kampf gegen die Interessen von Gentechikkonzernen haben Louise und Percy bewiesen. Auch wenn wir erreicht haben, dass der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer und der bayerische Umweltminister Dr. Markus Söder sich für ein gentechnikfreies Bayern aussprechen, ist dieses noch lange nicht gesichert. Unser Einsatz muss weitergehen und auch deshalb ehren wir Louise und Percy Schmeiser, weil diese unermüdlich gekämpft und nicht locker gelassen haben.

Percy Schmeisers familiäre Wurzeln liegen in Bayern und noch heute hat er starke emotionale Bindungen zur Heimat seines Großvaters. Auch deshalb treten Percy Schmeiser und seine Ehefrau Louise, die ihn fast immer begleitet, gerne bei Veranstaltungen in Bayern auf. Vielfach wurden diese von BN-Gruppen organisiert und seit einem Jahr hat sich die Kooperation mit dem Bund Naturschutz Landesverband noch weiter intensiviert. Die Familie Schmeiser ist Schirmherr des Schulfilm-Projekts „Leben außer Kontrolle“, das der Bund Naturschutz und der BUND zusammen mit dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband gestartet haben.

Bereits im Jahr 2000 wurde Percy Schmeiser für seinen Einsatz mit dem Mahatma Gandhi Award geehrt und 2007 wurde dem Ehepaar Schmeiser der Alternative Nobelpreis verliehen: „Für ihren Mut bei der Verteidigung der Biodiversität und der Rechte der Landwirte und dafür, dass sie die Perversität der gegenwärtigen Auslegung der Patent-Gesetzgebung in Bezug auf die Umwelt und die Moral aufzeigen und anprangern“.

**Mit der Verleihung des Bayerischen Naturschutzpreises ehren wir heute das Lebenswerk von Louise und Percy Schmeiser, ihr weltweites Engagement für die Biodiversität, für die Bewahrung der Ernährungssouveränität, für eine bäuerliche Agrarkultur und für die Verteidigung elementarer demokratischer Grundrechte gegenüber Agrarkonzernen.**

**Wir ehren mit Louise und Percy Schmeiser heute zwei Persönlichkeiten mit außergewöhnlichem Mut, Zivilcourage und Phantasie. Ihre Offenheit und persönliche Bescheidenheit ist für uns vorbildhaft.**

**Ich darf Ihnen somit den Naturschutzpreis des Bundes Naturschutz mit großer Freude und Respekt auch im Namen des gesamten Bund Naturschutz überreichen und wir freuen uns alle auf Ihren Festvortrag.**